

Die Gegner mehren sich

Die Energie Utzenstorf AG treibt den Gaskraftwerk-Kritikern die Mitglieder in die Arme: ihr Verein zählt über 400 Sympathisanten.

Aus Sicht der Energie Utzenstorf AG ging der Schuss nach hinten los: Eine Woche, nachdem sie erneut über ihre Gaskraftwerk-Pläne orientiert hatte, unterschrieb beim Gaskraftwerk-kritischen Verein Megagas.ch das 400. Mitglied. Weitere Sympathisanten liessen sich später ebenfalls auf die Liste setzen. «Der anhaltende Zulauf zum Verein Megagas.ch zeigt, dass ein grosser Teil der Bevölkerung den Plänen und den Argumenten skeptisch gegenübersteht», fasst Megagas.ch in einer Mitteilung zusammen.

Aus dem Stand heraus wurde der Verein vor einem Jahr von einer Gruppe Utzenstorfer, Bätterkinder, Kräiliger und Wiler Einwohner gegründet, als die BKW Energie AG und die Papierfabrik Utzenstorf ihre Pläne für den Bau eines Gaskraftwerks publik gemacht hatten. Ziel des Vereins sei es nicht, das Kraftwerk zu verhindern; Megagas.ch plädiert für eine abgespeckte Variante: Die Energie Utzenstorf AG will einen Reaktor mit 400 Megawatt Leistung bauen. Megagas.ch spricht sich für höchstens 100 Megawatt aus.

Leute befragt

Nach wie vor kritisiert Megagas.ch primär zwei Punkte: Durch die Gasverbrennung würden «gegen 1000 Tonnen Stickoxide pro Jahr» entstehen. Diese würden Ozon bilden. Eine Befragung bei über 100 Leuten in den vier Anwohnergemeinden habe zudem ergeben, dass «die Lärmgrenzwerte in der Umgebung des geplanten Kraftwerks bereits heute teilweise überschritten» würden. Und eine Zunahme des Lärms könne «der Bevölkerung unter keinen Umständen zugemutet werden», schreibt Megagas.ch.

Guter Wille «nur Schau»

Weiter stört sich der Verein an der Informationspolitik der Kraftwerkplaner. Diese hatten eine Begleitgruppe ins Leben gerufen. Delegierte aus von den betroffenen Dörfern sollten die Ängste und Anregungen aus dem «Volk» an Sitzungen mit der Energie Utzenstorf AG einbringen. Wunsch und Wirklichkeit klaffen laut den Kritikern allerdings auseinander: Schon der Wiler Gemeinderat hatte kritisiert, dass «an dem Treffen nur wenig neue Informationen auf den Tisch gekommen sind» und sich die «Mitwirkung auf eine Information mit Anhörung zu beschränken scheint». Nun stellt auch Megagas.ch fest: «Die Erfahrungen in der Begleitgruppe, mit der die BKW guten Willen und offene Informationspolitik zur Schau stellen wollte, bestätigen unsere Skepsis.» Johannes Hofstetter

[26.06.07]

INVESTOR-FACTS

Ihr Vorsprung durch Aktienresearch

www.investor-facts.de

Standortentwicklung

Ganzheitlich Entwicklungsprozesse die zu Win-win-Situationen führen.

www.stratego4.ch



